



Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An
alle Mitglieder des BA 2,
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse,
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender
Alexander Miklósy

Privat:
Baaderstraße 82
80469 München
Telefon: 089-2022897
Email: miklosy@aol.com

Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Frau Fesl
Telefon: 089/22802673
Telefax: 089/22802674
Email: ba2@muenchen.de

München, den 23.11.2016

Protokoll der 32. öffentlichen Bezirksausschusssitzung am 22. November 2016
im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Wahlperiode 2014 – 2020)

Ort: Gaststätte „Zunfthaus“, Thalkirchner Str. 76, 80337 München

Beginn: 19:06 Uhr
Ende: 22:34 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Alexander Miklósy, Vorsitzender
Protokoll: Frau Sabine Fesl, BA-Geschäftsstelle Mitte

Beschlussfähigkeit: 20 Mitglieder anwesend

I. Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen

Der Vorsitzende des BA 2 Alexander Miklósy begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses und die Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nicht ergänzt.

Der Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig zugestimmt.

Bei den Tagesordnungspunkten A 5.5, B 1.1, B 3.1.13 bis B 3.1.15, C 1.2, C 3.1.1, C 3.1.3, C 3.3.2, D 1.5, D 1.6 handelt es sich um Plenumsbeschlüsse.

3. Genehmigung der Protokolle

Frau Haas beantragt eine Ergänzung im UA Protokoll Planen und Bauen bei TOP 2016.10 B 3.1.7 um folgenden Wortlaut: "Das Farbkonzept soll mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden".

Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Dem Protokoll der BA-Sitzung vom 25.10.2016, sowie die Protokolle der Unterausschüsse zur Sitzung vom 25.10.2016 werden **einstimmig zugestimmt**.

4. Sonstiges

Der BA-Vorsitzende, Herr Miklósy, weist die Protokollführerinnen und Protokollführer auf die rechtzeitige Erstellung und Zusendung an die Geschäftsstelle hin.

II. Bürgerfragen an Bezirksausschuss, Bezirksinspektion und Polizei

1. Ein Bürger des Stadtbezirks bringt ein Anliegen bezüglich Milieuschutzes vor. Ein für die Grundversorgung der Bürger wichtiges Schreibwarengeschäft mit Poststelle in der Westermühlstraße 1 habe seine Kündigung erhalten. Er habe die Bitte, dass der Vorsitzende des BA 2 bzw. der BA mit dem Eigentümer/Vermieter Kontakt aufnehme, der Sachverhalt in Bezug auf die Erhaltungssatzung im Auge behalten wird und evtl. über die politischen Parteien auf Bundesebene Einfluss auf die Rechtssicherheit der Erhaltungssatzungen ausüben könnte. Herr Miklósy antwortete, der BA darf sich nicht in privatrechtliche Verträge (Mietverträge) einmischen, hält jedoch den dritten Vorschlag für sehr interessant. In allen Stadtvierteln werden Argumente zu den Erhaltungssatzungen gesammelt und evtl. kann sich eine Initiative vom BA bei den politischen Parteien auf Bundesebene Gehör verschaffen.
2. Herr Klupsch (Mieterbeirat) informiert die BA-Mitglieder über den Bericht der Wohnungssituation 2014/15 in München. Bei Interesse kann der Bericht per Email bei ihm angefordert werden.
3. Ein Bürger aus dem Stadtbezirk fragt nach, ob in der Arndtstraße 2 ein Abriss oder ein Neubau erfolgt. Das Gebäude steht derzeit leer. Herr Bickelbacher teilt mit, dass ein Abriss mit anschließendem Neubau erfolgen wird. Die Häuser in der Nachbarschaft werden im Normalfall abgestützt. Der Vorsitzende schlägt vor, die Bedenken an die Lokalbaukommission weiterzugeben.
Weiter erkundigt sich der Bürger nach dem Sachstand bezüglich der Straßenerneuerung am Spielplatz "Am Glockenbach". Herr Bickelbacher erwähnt, es habe schon viele Beschwerden gegeben, der Stadtrat hat die komplette Asphaltierung beschlossen, seitens des BA besteht der Wunsch nach einer teilweisen Pflasterung und restlichen Asphaltierung. Dieser ist dem Baureferat bekannt.
Außerdem erwähnt der Bürger die schlechte Lichtsituation zwischen Alten und Neuen Teil des Alten Südfriedhofs. Herr Miklósy berichtet, dass ein Termin mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt ansteht. Es wird der Punkt Lichtsituation mit aufgenommen.
4. Ein Unterstützer des Antrages "Wegfall von Parkplätzen für Fußgängerübergang Isartal-/Dreimühlenstraße" bei der Bürgerversammlung (BV) des BA 2 am 10.11.16 äußerte Kritik wegen der Vorgehens- und Abstimmungsweise. Daraufhin fand im Plenum eine rege Diskussion statt. Die Positionierung des BA zu diesem Thema wurde in der BV dargestellt. Falls Äußerungen von Herrn Miklósy als persönlicher Angriff aufgefasst wurden, entschuldigt er sich in aller Form, weil dies sicher nicht beabsichtigt war.
5. Ein Bürger des Stadtbezirks ist auf Höhe des "KuBu" Hausnr. 14, Am Glockenbach, aufgefallen, dass am Straßenverkehrsschild "Ende der Einbahnstraße, Fahrräder frei" seit sechs Monaten "Fahrräder frei" durchgestrichen ist und deswegen häufiger Radfahrer am Gehweg anzutreffen sind. Herr Miklósy sichert zu, dass der BA recherchieren wird.
6. Ein Vertreter der Zwischennutzungen des Kongresssaalgebäudes des Deutschen Museums stellt dem BA zu TOP 2016.11 B 3.1.3 sein Konzept ausführlich vor. Am Kiosk können ggf. Kinder- und Jugendfreundliche Angebote ermöglicht werden. Von Herrn Miklósy wird noch ergänzt, dass das Betreiberkonzept dem BA noch ge-

sondert vorgestellt wird.

7. Frau Haas berichtet von mehreren Anwohnerbeschwerden wegen der Baustelle in der Reifenstuelstraße 2, die schon über vier Jahre besteht. Manchmal werden sechs oder gar zwölf Parkplätze aufgrund der Maßnahmen rund um die Baustelle lahmgelegt. Sie bittet im Sinne der Anwohner bei der Lokalbaukommission und beim Kreisverwaltungsreferat, Verkehrswesen, nachzufragen, dass bald eine Besserung der Situation eintreten wird.

A Bereich Unterausschuss Kultur, Jugend, Soziales

1. Anträge

2. Entscheidungen

- 2.1 Budget des Bezirksausschusses: Bahnwärter Kulturstätten GmbH, Maßnahme: Tanz- und Theaterabende 27.11.2016 bis 01.05.2017, beantragter Zuschuss: 2900,00 €

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (mehrheitlich):

Zustimmung mit Kürzung auf 1500,00 €.

Im Plenum fand eine Diskussion statt. Herr Ströhle bringt vor, dass für den Antragsteller auch ein Gewinn ohne Zuschuss möglich ist. Frau Bidjanbeg plädiert für Zustimmung, da zusätzlich die detaillierte Prüfung der Unterlagen und Abrechnungen auch noch vom Direktorium erfolgt. Wenn Unstimmigkeiten bestehen, werden diese korrigiert und ggf. auch Gelder zurückgefordert.

Der Beschlussempfehlung von Frau Bidjanbeg wird mehrheitlich zugestimmt.

- 2.2 BA-eigenes Budget: Projekt "Zaide - eine Flucht" von W. A. Mozart, Friedensoper am 11., 13. und 14.01.2017 in der Alten Kongresshalle; beantragte Summe aus dem BA eigenen Budget: 1200,00 €

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der UA KJS unterstützt das Projekt, indem aus BA-eigenem Budget 1200,- € für Kartenkontingente, die über Kulturraum, ASZ, Zab etc. für benachteiligte Menschen aus unserem Viertel bereitgestellt werden sollen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3. Anhörungen

- 3.1 Öffnung der Schulhöfe und Schulsportanlagen; Anhörung nach Treffen der BA-Vorsitzenden mit Frau Stadtschulrätin Zurek am 13.10.2016, vgl. Vertagung aus 2016.10 A 3.1

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der UA KJS ist für die Öffnung aller Schulhöfe im Viertel des 2. Stadtbezirks. Es gibt im BA 2 zu wenig Grün- und Freiflächen. Die Kinder brauchen geschützte Räume zum Spielen. Zustimmung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

4. Unterrichtungen wurden zur Kenntnis genommen.

Zu folgenden Unterrichtungen wurden Anmerkungen getroffen:

A 4.3 bis 4.7, vgl. hierzu UA KJS-Protokoll.

5. Sonstiges

- 5.1 Kulturzentrum Südbahnhof 2/6
- 5.2 Flüchtlinge/Wohnungslose
- 5.3 Offener Bücherschrank
- 5.4 Viehhof
- 5.5 Anfrage von DOKU e.V. München an BA 2, Suche nach einem Atelierhaus für Künstler-

rinnen und Künstler, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung:

Frau Bidjanbeg schlägt Vertagung in den nächsten Unterausschuss vor.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

6. Berichte der Beauftragten

Frau Turczynski-Hartje berichtet von der am 11.06.2016 eröffneten Unterkunft in der Schwanthalerstraße 24. Die Unterkunft ist mit 70% Familien und mit 30 % Alleinstehenden belegt. Die ehrenamtlich tätigen Helfer sind sehr engagiert. Die Flüchtlinge geben ein positives Feedback über das südliche Bahnhofsviertel als Standort. Fazit: "Es läuft gut!".

Frau Bidjanbeg weist auf die Kinder- und Jugendversammlung (24.11.2016, 17 Uhr, Tröpferbad) hin und bittet im Gremium um rege Teilnahme. Die Kinder- und Jugendversammlung findet bereits im 9. Jahr statt.

Zudem wird mit dem BA 6 ein Treffen am 14.12.2016 oder 19.12.2016 bzgl. Stadtkulturzentrum in der Geschäftsstelle Mitte stattfinden. Die Rückmeldung des BA 6 -Sendling wird noch abgewartet.

Herr Scheuring teilt informativ mit, dass ein Verband der freien Kinder- und Jugendtheater gegründet wurde. Im nächsten Jahr wird ein sogenannter "Gastspielring" in anderen Stadtteilen stattfinden. Weiter ist in diversen Kinos ein neues Filmfestival "Queer Film Festival München" vom 23.11.2016 bis 28.11.2016 am Start.

Herr Miklósy weist auf das Kartenkontingent für die Friedensoper "Zaide" hin. Die Kosten werden zwischen 9 € und 48 € betragen. Details werden im nächsten Unterausschuss KJS noch besprochen. Der Flyer wird in den nächsten Tagen erscheinen.

B Bereich Unterausschuss Planen und Bauen

1. Anträge

1.1 Beim Modellprojekt City2Share breit für verringerten Kfz-Besitz werben und Vorteile im öffentlichen Straßenraum erlebbar machen, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig).

Der Antrag wurde vorgestellt und diskutiert. Änderungen werden eingearbeitet. Vertagung ins Plenum.

Beschlussempfehlung im Plenum:

Im Gremium fand eine kontroverse Diskussion statt. Herr Bickelbacher wird den Antrag modifizieren. Das Beispiel aus Berlin wird in der Begründung gestrichen. Mit Änderung wird Zustimmung empfohlen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

2. Entscheidungen

3. Anhörungen

3.1 Bauvorhaben

3.1.1 Erhardtstraße 10, Neubau eines Wohngebäudes (VGB und RGB) mit Tiefgarage - u.a. Teilbauantrag, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.7 (**Eilentscheidung des Vorsitzenden nach Unterausschuss Planen und Bauen, vgl. UA-Protokoll**)

3.1.2 Lindwurmstraße 65, Aufstockung und Ausbau zu Wohnungen - TEKTUR, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.13 (**Eilentscheidung des Vorsitzenden nach Unterausschuss Planen und Bauen, vgl. UA-Protokoll**)

3.1.3 Museumsinsel 1, Zwischennutzung des Kongressaalgebäudes des Deutschen

Museums, befristet auf fünf Jahre, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.15

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der UA PB begrüßt, dass dieses Gebäude genutzt werden soll. Der Wirtsgarten grenzt allerdings an ein Wohngebiet und muss um 22.00 Uhr geschlossen werden. Das Restaurant sollte im Tagesbetrieb ein familienfreundliches Angebot aufweisen. Für den Musik-Club Betrieb ist ein ausreichender Schallschutz vorzusehen.

Im Plenum wurde dem Betreiber der Zwischennutzung der Inhalt der Stellungnahme bekanntgegeben, vgl. hierzu Pkt. II Bürgerfragen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.4 Paul-Heyse-Straße 17, Anbau von Balkonen und eines Außenaufzugs, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.17

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Einwände.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.5 Reifenstuelstraße 6, Errichtung eines Außenlifts, Balkonen und Dachgeschossausbau, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.18

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Einwände.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.6 Klenzestraße 57 b - 57 c, Zusammenlegung dreier Wohneinheiten zu zwei Maisonettenwohnungen (1. + 2 OG), vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.19

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.7 Mathildenstraße 5/RGB, Anbau zweier Balkonanlagen mit Notleitern, Ausbau des Speichers zu einer 2. DG-Wohnung mit Einbau einer Dachgaube, Nutzungsänderung der Gewerbeeinheiten im EG zu Wohnungen, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.20

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Zustimmung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.8 Jahnstraße 11, Nutzungsänderung mit Umbau (RGB): Gewerbe zu Wohnen mit Errichtung einer Dachterrasse, Unterkellerung und Neuaufbau der vorderen Außenwand - TEKUR, vgl. Vertagung aus 2016.10 B 3.1.21

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.9 Baaderstraße 86, Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau einer Wohnanlage (76 WE) auf Bestandsgründung mit erdgeschossiger Mischnutzung - VORBESCHIED

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der UA PB begrüßt die Verbesserung des Konzepts, insbesondere die geplanten Nutzungen im EG.

Bzgl. Gehwege: Ist eine andere Lösung für das EG möglich, sodass die geplanten zusätzlichen 25 cm die Gehwege nicht schmaler machen? Freischankfläche: Die 1,60 m Breite muss für den Gehweg verbleiben (nicht 1,40 m, wie hier geplant).

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.10 Buttermelcherstraße 17, Umbau einer Wohneinheit (Nr. 7) und Abbau eines Balkons im 2.OG

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Einwände.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.11 Baaderstraße 52; Aufstockung eines erdgeschossigen Werkstattgebäudes um zwei Geschosse zu Wohnzwecken sowie Errichtung einer Dachterrasse auf dem Nebengebäude - Vorbescheid

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Stellungnahme.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.12 Geyerstraße 3 / RGB; Abbruch des Pultdach-Dachstuhls, Aufstockung um zwei Geschosse

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Keine Einwände.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.13 Goethestraße 30-34, Teilabbruch, Um- und Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes mit großflächigem Lebensmitteleinzelhandelsbetrieb und Tiefgarage - TEKUR, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung von Herrn Bickelbacher:

Vertagung in den nächsten Unterausschuss.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.14 Waltherstraße 31, Neubau Boardinghouse mit Supermarkt, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung von Herrn Bickelbacher:

Vertagung in den nächsten Unterausschuss.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 3.1.15 Bayerstraße 7, Aufstockung eines Hotels - Vorbescheid, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung von Herrn Bickelbacher:

Vertagung in den nächsten Unterausschuss.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3.2 Empfehlungen der Baumschutzbeauftragten

Frau Haas erteilt folgende positive Information:

Die vom BA geforderten Bäume in der Fraunhofer- /Erhardtstraße wurden gepflanzt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

3.3 Sonstige Anhörungen / Stellungnahmen

4. Unterrichtungen wurden zur Kenntnis genommen

5. Sonstiges

- 5.1 Bürgeranliegen: Die MVG Buslinie Nr. 62 kommt immer zu spät an. Längere Zeit kommt kein Bus, dann plötzlich mehrere Busse auf einmal.

Beschlussempfehlung:

Das Anliegen wird an UA ÖRM zur Recherche verwiesen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

C Bereich Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität

1. Anträge

- 1.1 Alter Südlicher Friedhof, Nutzung als Stadtteil-Friedhof

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (mehrheitlich):

Im Unterausschuss gab es einige Vorbehalte wegen Denkmal- und Naturschutz, sowie Widersprüchlichkeiten bei einer Nutzung als profane Naherholungsfläche und kirchlicher Zeremonie. Ablehnung.

Beschlussempfehlung im Plenum:

Herr Florack erklärt nochmals die Beweggründe des BA-Antrages. Es soll eine Prüfung erfolgen, ob z.B. die Möglichkeit der Wiederinbetriebnahme und reine Beschränkung als Stadtteil-Friedhof besteht. Frau Solfrank, Frau Haas und Herr Metzger sprechen sich deutlich für die Beibehaltung der aktuellen Nutzung des Friedhofs aus.

Der Beschlussempfehlung des UA ÖRM wird mehrheitlich zugestimmt.

- 1.2 Sanierung bzw. Erneuerung Fahrbahn "Am Glockenbach", PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Es besteht Einigkeit in der Notwendigkeit der Erneuerung, unklar war, wann die Planungen umgesetzt werden. Termine werden eruiert. Vertagung ins Plenum.

Beschlussempfehlung im Plenum:

Nach reger Diskussion empfiehlt Herr Florack Vertagung in den UA Planen und Bauen.

Der Beschlussempfehlung von Herrn Florack wird einstimmig zugestimmt.

2. Entscheidungen

2.1 Gaststättenangelegenheiten

- 2.1.1 Klenzestraße 72, Genehmigung einer Freischankfläche

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Zustimmung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

- 2.1.2 Thalkirchner Straße 16, Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Der Abschnitt zwischen Augsburg- und Fliegenstraße ist mit mehreren Lokalen mit FSF bereits übermäßig genutzt, die den vorhandenen Fußgängerstrom von und zum Sendlinger Tor Platz erheblich einschränken. Es besteht besonders in den Abendstunden eine erhebliche Behinderung. Ablehnung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

2.2 Sondernutzungen (Warenstellagen etc.)

2.3 Sonstige Entscheidungen

3. Anhörungen

3.1 Veranstaltungen

- 3.1.1 Nutzungsanfrage Theresienwiese 2017, Anhörung des Referates für Arbeit und Wirtschaft, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Streetfoodfestival, Sonnwendfeuer, Horror-Circus, REWE-Family, Termine und Konzepte wurden diskutiert, sollen aber noch in den Fraktionen besprochen werden, zudem vermisst der Unterausschuss Vorschläge für die auch von der Stadtverwaltung als mögliche Alternativstandorte genannten Plätze. REWE-Family wird -wie in den vergangenen Jahren- abgelehnt. Vertagung ins Plenum.

Beschlussempfehlung im Plenum:

Nach Diskussion im Gremium wurde entschieden jede Veranstaltung gesondert abzustimmen.

REWE-FAMILY Fest: Ablehnung.

Der Beschlussempfehlung des UA ÖRM wird einstimmig zugestimmt.

Afrika-Tage: Nach kontroverser Diskussion mit Aufnahme des Zusatzes "der BA möch-

te mit einem Infostand eingebunden werden".

Beschlussempfehlung:

Zustimmung.

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

Sonnwendfeuer:

Beschlussempfehlung:

Herr Miklósy empfiehlt Ablehnung, weil diese Veranstaltung nicht auf die Theresienwiese passt.

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

Foodfestival:

Beschlussempfehlung:

Nach Diskussion im Gremium empfiehlt Herr Florack Ablehnung.

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

Eine Anmerkung zur festen Veranstaltung "Zirkus des Horrors": Zirkus wird vom BA 2 befürwortet, wenn er Kinder- und Familien freundlich ist. Die Bezeichnung des Zirkus sieht der BA sehr kritisch. Genauere Informationen werden für den UA ÖRM angefordert und ggf. eine Stellungnahme erarbeitet.

3.1.2 Nutzung der Theresienwiese - Anfrage zum Busparken am 13.05.2017

Beschlussempfehlung des Unterausschusses (einstimmig):

Es gibt genügend alternative Standorte, zum Teil mit besserer ÖPNV - Anbindung.
Ablehnung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3.1.3 Kulturstrand 2017, Parallelveranstaltungsort Corneliusbrücke, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung:

Nach reger Diskussion im Plenum wurde von Herrn Miklósy vorgeschlagen, den Text der Eilentscheidung unter Weglassung der Fristsetzung als Stellungnahme abzugeben.

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

3.2 Verkehr

3.3 Sonstiges

3.3.1 Lindwurmstraße 127, Antrag für Sitzgelegenheiten, vgl. Vertagung aus 2016.10 C 3.3.3

Beschlussempfehlung im Unterausschuss (einstimmig):

Zustimmung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3.3.2 Gärtnerplatz 1, Antrag für Sitzgelegenheiten, PLENUMBESCHLUSS

Beschlussempfehlung von Herrn Florack:

Zustimmung.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

4. Unterrichtungen zur Kenntnis genommen

Zu folgenden Unterrichtungen wurden Anmerkungen getroffen:

C 4.6 bis C 4.13, vgl. hierzu das UA-Protokoll ÖRM.

5. Sonstiges

5.1 Begrünungsplan BA2

Die weitere Vorgehensweise wird von Herrn Florack ausgearbeitet.

5.2 Umgestaltung Holzplatz
Ortstermin bei Tageslicht

- 5.3 Bürgeranliegen, Bänke am Kapuzinerplatz, vgl. Vertagung aus 2016.10 C 5.6
Beschlussempfehlung des Unterausschusses:
 Möglicherweise gibt es eine bessere Platzierung, Vorschlag von Bürger einholen
Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.
- 5.4 Bürgeranliegen, Vandalismus am Gärtnerplatz
 Wurde vom UA ÖRM zur Kenntnis genommen. Beschmierung Brunnen, wurde bereits beseitigt.
- 5.5 Bürgeranliegen, Christbaumverkauf Theresienwiese
 Die Matthias-Pschorr-Straße ist für Fußgänger und Radfahrer aufgrund des Christbaumverkaufs erneut - wie 2015 - zu eng, gemäß Schilderung von Herrn Ströhle. Es wird als Vorschlag eingebracht die Zäune dementsprechend zu verrücken. Herr Stadler von der Polizeiinspektion 14 erwähnte, dass die Engstellen die Durchfahrt von PKW's verhindern sollen. Vielleicht kann ein Mittelweg als befriedigende Lösung gefunden werden. Eine Anfrage an das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird von der Geschäftsstelle erfolgen.

D BA-Angelegenheiten

1. BA-Angelegenheiten / Sonstiges / Verschiedenes

- 1.1 Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates; Wertgrenzen bei Baumaßnahmen; Auswirkungen auf die BA-Satzung und die OB-Vollmacht für die Bezirksausschüsse, Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 25.10.2016
Beschlussempfehlung des Unterausschusses KJS (einstimmig):
 Grundsätzliche Zustimmung zur Vorlage, aber Streichung des Nebensatzes zum Hauptverkehrsstraßennetz.
Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.
- 1.2 Kooperationsplattform "Alfresco". Es sind keine Detailfragen angemeldet.
- 1.3 Änderung der BA-Satzung: Erweiterung der Ziffer 7.2 der Anlage 1 der BA-Satzung um die Formulierung "inklusive zugehöriger Stellungnahmen der zuständigen Denkmalschutzbehörde", BA-Antrags-Nr. 14-20/B 02359 des BA 1 - Altstadt-Lehel vom 10.05.2016, Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 26.10.2016
Beschlussempfehlung des Unterausschusses Planen und Bauen (einstimmig):
 Zustimmung zum Antrag des BA 1.
Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.
- 1.4 Änderung der BA-Satzung; Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse bei Befreiung von der Stellplatzsatzung, BA-Antrags-Nr. 14-20/B 02847 des BA 15 -Trudering-Riem vom 22.09.2016; Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 26.10.2016
Beschlussempfehlung des Unterausschusses Planen und Bauen (einstimmig):
 Zustimmung zum Antrag des BA 15.
Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.
- 1.5 Gewinnung neuer barrierefreier Wahllokale zur Bundestagswahl 2017, vgl. Vertagung aus 2016.10 D 1.2
Beschlussempfehlung von Herrn Florack:
 Medizinische Lesehalle der LMU München, Beethovenpl. 1, 80336 München.
Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.
- 1.6 Änderung der BA-Satzung: Anhörungsrecht für Planungen im Bereich "Wohnen für

Alle", Antrag des BA 15 - Trudering-Riem Nr. 14 - 20/ B 02859 vom 22.09.2016; Anhörungsschreiben vom 10.11.2016, PLENUMSBESCHLUSS

Beschlussempfehlung von Herrn Metzger:

Der Antrag auf Anhörungsrecht ist sinnvoll.

Zustimmung zum Antrag des BA 15 Trudering-Riem wird empfohlen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

1.7 Bürgerhaushalt: Stellungnahme zur öffentlichen Beschlussvorlage

Beschlussempfehlung:

Es wurde über zwei unterschiedliche Stellungnahmen ausführlich diskutiert.

Als Empfehlung kam das Plenum überein, dass der letzte Absatz der SPD-Stellungnahme in die Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen eingearbeitet wird.

Der Ergänzung wurde einstimmig zugestimmt.

Mit 11 zu 8 Stimmen wurde der Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen mit kleinen Änderungen zugestimmt. Die Stellungnahme wurde als Anlage zum Protokoll hinzugefügt.

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich zugestimmt.

2. Sitzungstermine im Dezember 2016

Unterausschuss „Kultur, Jugend, Soziales“ am Montag, den 05.12.2016 um 19 Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München

Unterausschuss „Öffentlicher Raum, Mobilität“ am Dienstag, den 06.12.2016 um 19 Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München

Unterausschuss „Planen, Bauen“ am Mittwoch, den 07.12.2016 um **19.30** Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (5. OG), 80331 München

Die Vorstandssitzung entfällt.

Die BA-Sitzung am Dienstag, den 13.12.2016 um 19 Uhr im Saal der Gaststätte „Zunft-haus“, Thalkirchner Str. 76, 80337 München.

3. Termine/Veranstaltungen

4. Unterrichtungen wurden zur Kenntnis genommen.

E Nichtöffentlicher Teil – siehe gesondertes Protokoll

Weitere Sitzungstermine 2017 des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt:

Dienstag, 24.01.2017
Dienstag, 21.02.2017
Dienstag, 21.03.2017
Dienstag, 25.04.2017
Dienstag, 30.05.2017
Dienstag, 27.06.2017
Dienstag, 25.07.2017
Dienstag, 29.08.2017 (Feriensenat)
Dienstag, 26.09.2017
Dienstag, 24.10.2017
Dienstag, 21.11.2017
Dienstag, 12.12.2017

Donnerstag, 09.11.2017 Bürgerversammlung
in der Turnhalle der Förderschule Klenzestraße 27, 80469 München

Die Sitzungen beginnen um 19:00 Uhr und finden in der Gaststätte „ZunftHaus“,
Thalkirchner Straße 76, 80337 München, statt.

München, den 23.11.2016



Alexander Miklósy
Vorsitzender des BA 2
- Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt -



Sabine Fesl
Bezirksausschuss-Geschäftsstelle Mitte
Protokoll

TOP 2016.11 D 1.7 „Bürgerhaushalt: Stellungnahme BA 2 zur öffentlichen Beschlussvorlage“

Der Bezirksausschuss 2 begrüßt, dass die Verwaltung acht Jahre nach den ersten entsprechenden Stadtratsanträgen nun eine Vorlage mit konkreteren Umsetzungsvarianten eines Bürgerhaushalts erarbeitet hat.

Der Bezirksausschuss begrüßt besonders die in allen Varianten vorgesehene Erhöhung des Budgets zur Umsetzung von Vorschlägen der BürgerInnen in den Stadtbezirken. Wir sprechen uns dafür aus, das Budget der Bezirksausschüsse bereits für das Jahr 2017 entsprechend anzuheben. In den Folgejahren sollte das Budget allerdings wie von der Projektgruppe und vielen Bezirksausschüssen vorgeschlagen auf bis zu 10 Euro je BürgerIn erhöht werden, damit möglichst viele und auch kostenintensivere Vorschläge der BürgerInnen schnell umgesetzt werden können. Wir verstehen nicht, warum der Wunsch auf Erhöhung des Budgets in der Vorlage nicht aufgegriffen wird.

18 von 25 Bezirksausschüssen haben dem von der Projektgruppe ausgearbeiteten Vorschlag zur Ausgestaltung eines stadtteilbezogenen Bürgerhaushalts im Grundsatz zugestimmt. Obwohl die Verwaltung unserer eigenen Stellungnahme vom Dezember 2015 folgt, sehen wir es äußerst kritisch, dass der partei- und bezirksausschussübergreifend entwickelte Vorschlag nun nicht entsprechend dem mehrheitlichen Wunsch konstruktiv weiterentwickelt wurde, sondern stattdessen empfohlen wird, ihn auf den allerkleinsten gemeinsamen Nenner zurückzufahren (geringes Budget, wenig Aktivierung der Bürger, kaum zusätzliche Entscheidungsmöglichkeiten für die BAs, geringfügig zusätzlicher Aufwand für die Verwaltung, nur die allernötigste Öffentlichkeitsarbeit).

Auch bei Umsetzung der Variante B (Stadtbezirkshaushalt) sollte eine „umfangreiche Ausweitung der BA-Zuständigkeit“ erfolgen, wie sie als „Variante 3“ für die Umsetzung des Vorschlags der Projektgruppe beschrieben wird. Möglichst wenige der Bürgervorschläge sollten aus formalen Gründen von vornherein ausgeschlossen sein.

Auf keinen Fall sollte das neue Stadtbezirksbudget das bisherige BA Budget im bewährten Rahmen ersetzen. Es ist eindeutig als zusätzliches Budget des BAs für ein erweitertes Aufgabenspektrum zu definieren.

Demokratie und Bürgerbeteiligung kosten Geld und Arbeit. Die in der Vorlage dargestellten notwendigen zusätzlichen Stellen in der Verwaltung, sowie die einmaligen und laufenden Kosten halten wir angesichts des Gewinns an demokratischer Kultur und politischer Motivation der BürgerInnen und der Stadtgesellschaft in allen vorgeschlagenen Varianten, insbesondere aber der Variante auf Basis des Projektgruppenergebnisses, für sehr gut vertretbar. In Relation zur Höhe des gesamten städtischen Haushalts und der Größe der Verwaltung fallen sie kaum ins Gewicht.

Nicht nachvollziehbar ist für uns, dass sowohl bei der Variante „Projektgruppe“ inklusive vorgeschlagener umfangreicher und kostenintensiver Werbekampagne als auch bei Variante B - ohne Kampagne - dieselbe Anzahl an eingereichten Vorschlägen als sogenannter „Nutzen“ erwartet wird. Ebenso wenig nachvollziehbar ist, warum die Fachreferate für dieselbe Anzahl an Vorschlägen vor allem in der Projektgruppen-Variante einen erheblich höheren Arbeits- und damit Stellenaufwand erwarten.

Sehr kritisch sehen wir, dass bei Umsetzung der Variante B an der Öffentlichkeitsarbeit gespart werden soll. Wir halten sie hier mindestens im selben Umfang für nötig wie bei der Variante „Projektgruppe“, damit die neuen Beteiligungsmöglichkeiten bei den BürgerInnen bekannt werden. Wir setzen aber darauf, dass das städtische Presse- und Informationsamt entsprechende Informationen in den redaktionellen Teilen der Medien platzieren kann und das Schalten von Anzeigen, Spots und Radiowerbung nicht im genannten Umfang nötig ist.

Wir sehen nur in der vorgeschlagenen Variante der Projektgruppe den von einer Mehrheit im Stadtrat beantragten und der Mehrheit der Bezirksausschüsse befürworteten ersten Schritt zu einer partizipativen und intensiven Beteiligung der BürgerInnen bei der Haushaltserstellung. Wir wünschen uns von der Verwaltung, nicht nur Bedenken, Hindernisse, Risiken und Kosten darzustellen, sondern konstruktiv, kreativ, gewohnt gründlich - und gegebenenfalls auch schnell - lösungsorientierte Vorschläge in diese Richtung zu erarbeiten.